

# Gemeindebrief

der Evang. - Luth.  
Kirchengemeinde  
Waldsassen

**November 2015 – Januar 2016**



Das Jahr  
zeigt seine  
letzten Gaben.  
Danke, Gott,  
für diese Zeit.

**Inhalt**

- 2 Impressum/Inhalt
- 3 Angedacht
- 4 Ökum. Kinderbibeltag
- 5 Stellenausschreibung
- 6 Kaffeestube/ök. Bibelwoche
- 7 Buß- Und Bettag
- 8 Ewigkeit
- 9 Weihnachten
- 10 Kinderseite
- 11 Jahreslosung 2016
- 12 Gottesdienste
- 15 Erntedank/Gemeinde
- 16 Deutschkurse
- 17 Landeskirchenamt
- 18 Friedensgebet
- 19 Brot für die Welt
- 21 Veranstaltungen
- 22 Geburtstag
- 23 Gegangen
- 24 Ansprechpartner

**Impressum der Kirchengemeinde**

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Johannisplatz 7, 95652 Waldsassen

**Redaktion:** Pfarrer Ralph Knoblauch, Büttellochweg 1, 95643  
Tirschenreuth (ViSdP), Bettina Bergauer, Diakon Fritz Lieb

**Anschrift der Redaktion:** Johannisplatz 7, 95652 Waldsassen,  
Telefon: 09632/1281, E-Mail: [pfarramt.waldsassen@elkb.de](mailto:pfarramt.waldsassen@elkb.de)

**Homepage:** [www.waldsassen-evangelisch.de](http://www.waldsassen-evangelisch.de)

**Druck:** Wittmann Druck & Werbung, Waldsassen

**Bildnachweis:** S. 15,18,19, Jean Rustler,  
S. 16, Annette Spreitzer-Hochberger

**Erbarmt euch derer, die zweifeln.** (Judas 22)

Viele Menschen graut es vor dem Monat November. Nicht nur wegen seiner oft tristen Tage, auch wegen der beiden letzten Sonntage im Kirchenjahr. Da ist zunächst der Volkstrauertag, an dem wir der Gefallenen beider Weltkriege gedenken. Ihm folgt der Ewigkeitssonntag, im Volksmund auch Totensonntag genannt. An diesem Sonntag wird in den Gottesdiensten der verstorbenen Gemeindeglieder des ablaufenden Kirchenjahres gedacht.

Nichts schürt den Zweifel an Gott so sehr, wie der Tod. Und in der Tat, ist das irdische Ende eines geliebten Menschen immer wieder eine große Herausforderung an die Angehörigen und Freunde. Die Frage nach dem „Warum?“ stellt sich besonders dann, wenn junge Menschen nach schwerer Krankheit sterben oder durch einen Unfall ums Leben kommen. Als Christen sind uns besonders die Menschen ans Herz gelegt, deren Gaube durch einen Schicksalsschlag ins Wanken gerät.

Aber auch jene, die mit der Ungerechtigkeit in dieser Welt bzw. in ihrem Leben nicht zurechtkommen. Plötzlich bekommt das Bild des „lieben“ Gottes Risse. Womöglich ist er gar nicht so lieb, wie wir ihn uns vorgestellt haben. In seiner Predigt beim Stiftlandtag ist Pfarrer Martin Schlenk darauf eingegangen.

Und doch wird uns in Jesus Christus ein ganz anderes Bild von Gott vermittelt. Hier wird er zum Vater, der seinen eigenen Sohn für uns ans Kreuz gibt. Damit kreuzigt er gleichzeitig unsere Gottverlassenheit und unsere Zweifel. Seine Liebe hat selbst über den Tod gesiegt. So wird dann doch aus dem Totensonntag der Ewigkeitssonntag. Selbst wenn unsere Zweifel größer sein sollten als unser Vertrauen, so wird Gottes Liebe und Barmherzigkeit am Ende siegen.

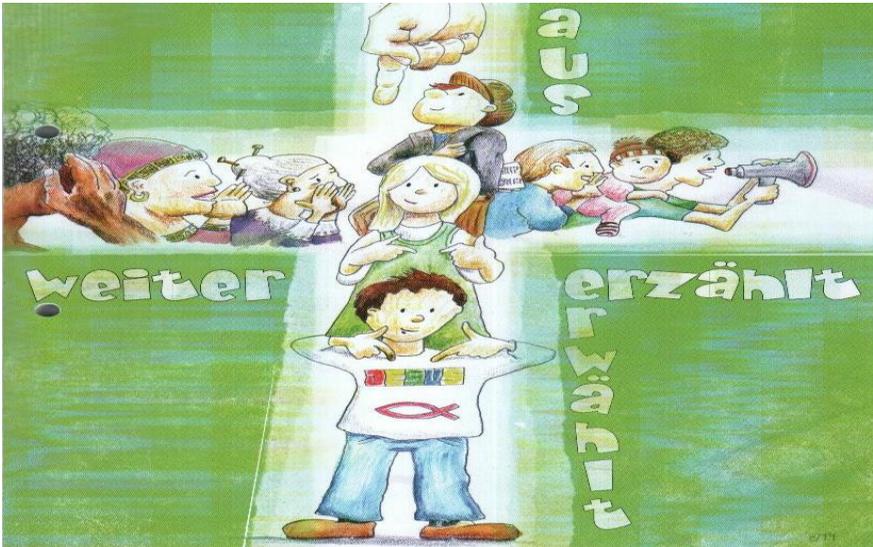
Damit können auch wir barmherzig sein über jene, die da zweifeln. Oft wünschen wir uns ja, dass Familie und Freunde unseren Glauben teilen. Wenn das nicht so ist, macht es uns traurig. Das aber braucht es nicht. Denn Gott gibt niemanden auf, und sein Heiliger Geist wirkt oftmals dort, wo wir es nie vermutet hätten.

Und so dürfen wir selbst im Monat November voller Hoffnung auf Gottes Trost bauen. Die Verstorbenen ruhen in seinem Frieden und wir alle gehen einer ewigen Herrlichkeit entgegen.

In diesem Sinne grüßt Sie Ihr Pfarrer *Ralph Knoblauch*

Herzliche Einladung  
zum

# ökumenischen Kinderbibeltag



**WER?** Kindergartenkinder ab 5 Jahre  
Schulkinder 1. – 5. Klasse

**WANN?** Samstag, 21. November 2015  
10.00 Uhr – 15.45 Uhr (Schulkinder)  
10.00 Uhr – 13.00 Uhr (Kindergartenkinder)

**WO?** Kath. Jugendheim Waldsassen

Veranstalter: Katholische Pfarrei und Evangelische Kirchengemeinde Waldsassen

## Stellenanzeige



Die Evangelische Kirchengemeinde Waldsassen  
sucht ab sofort einen / eine

## Mesner/in

Einsatz: Sonntagsgottesdienst (14-tägig)  
Gottesdienste zu besonderen Anlässen

Bezahlung: 11,00 Euro pro Stunde

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte an das  
Evangelische Pfarramt Waldsassen  
Johannisplatz 7, 95652 Waldsassen

## Kaffeestube



In **Waldsassen** öffnet zum Weihnachtsmarkt am 5. und 6. Dez. (Wochenende 2. Adventssonntag) **ab 14.00 Uhr die Kaffeestube** im Gemeindesaal.

Das Team evangelischer Frauen unter der Leitung von Bettina Bergauer und Pia Kürschner lädt dazu ein. Die Verantwortlichen bitten um Unterstützung und um Kuchenspenden. Der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt.



„Bibelwoche – so was gibt’s noch?“, fragte jemand erstaunt auf Facebook. Ist die Bibelwoche ein Auslaufmodell? Manchmal könnte man den Eindruck bekommen. Die Reaktion ließ aber nicht lange auf sich warten: „Ja klar! Die Bibelwoche ist die Infusion für meinen Glauben und für meine Gemeinde!“ Was denken Sie? Auslaufmodell oder Infusion?

„**Augen auf und durch!**“ ist das Thema der ökumenischen Bibelwoche im Januar 2016. Im Mittelpunkt stehen Texte aus dem **Sacharjabuch**.

### Bibelgespräch

Montag, 18. Januar 2016

Diakon Fritz Lieb

19:45 im Ev. Gemeindesaal

### Bibelgespräch

Mittwoch, 20. Januar 2016

Pfarrer Thomas Vogl

19:45 im Kath. Jugendheim

### Ökumenischer Gottesdienst

Pfarrer Thomas Vogl

und Diakon Fritz Lieb

Donnerstag, 21. Januar 2016

19:00 Uhr Basilika

Es laden herzlich ein: Die Katholische Pfarrgemeinde und die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Waldsassen.

# Buß- und Betttag

Wenn ich Mist gebaut habe, schäme ich mich.  
Manche Fehler kann ich nicht wieder gut  
machen. Bei anderen Menschen kann  
ich mich entschuldigen und versuchen, die  
entstandenen Mauern zu überwinden.

Ich brauche nicht nur eine Entschuldigung  
gegenüber Menschen, sondern eine Entschuldung  
von Gott. Es ist gut, dafür einen Ritus zu haben:  
Der Buß- und Betttag ist eine evangelische Erfindung,  
da wir im Allgemeinen keine Übung im Beichten  
haben. Schade, dass das so ist. Das Lebens-  
päckchen wäre manchmal leichter zu schleppen.

Ich brauche die Entschuldung nicht aus Angst  
vor Strafe, sondern damit ich wieder aufrecht  
gehen kann, mein Lebenspäckchen leichter wird.

CARMEN JÄGER

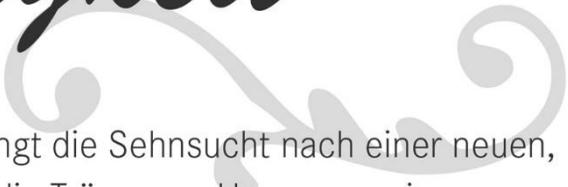
Wir feiern am **Buß- und Betttag**  
**Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl**

Mittwoch, 18. November 2015, 19 Uhr  
Friedenskirche Waldsassen

Spruch zum Tage:  
Gerechtigkeit erhöht ein Volk;  
aber die Sünde ist der Leute Verderben. Sprüche 14, 34

ANDERS GESAGT:

# Ewigkeit



In der Ewigkeit entspringt die Sehnsucht nach einer neuen, heilen Welt. Dort sind die Träume zu Hause von einem Leben, das sich erfüllt.

Abgebrochene Lebenswege, zerstörte Hoffnungen, offene Fragen haben nur das vorletzte Wort über uns. Einmal spricht Gott ein neues „Es werde“. Dann werden Tränen getrocknet und Schmerzen gestillt. Der Tod wird vergehen für immer.

Ewigkeit: Das ist Zukunftsmusik, die ins Heute klingt: damit Sehnsucht und Träume uns antreiben, schon jetzt die Erde zu verwandeln.

TINA WILLMS

Sonntag, 22. November 2015, 9:30 Uhr  
Friedenskirche Waldsassen

**Gottesdienst am Ewigkeitssonntag  
mit Gedenken an die verstorbenen Gemeindeglieder**

*Wochenspruch: Lasst eure Lenden umgürtet sein  
und eure Lichter brennen. Lukas 12, 35*

## Warum so viel Angst vor einem Baby?

Eine arme Handwerkerfamilie wird auf ihrer Wanderung durchs Land von den Wehen der Mutter überrascht und bezieht eine Notunterkunft in Bethlehem. Etwas ist anders als bei all den anderen Säuglingen: Auf diesem einen lasten, so erzählt es die Bibel, bereits vor der Geburt unermessliche Hoffnungen, aber es richtet sich auch böser Argwohn gegen ihn.

Schon Micha, ein Prophet des achten Jahrhunderts, hatte angekündigt, dass aus Bethlehem jener Fürst kommen werde, der das „Volk Israel weiden soll“. Auch im Lukas-Evangelium ist beschrieben, um wen es sich bei diesem Kind, Jesus, handelt: „Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.“ Was sich hier literarisch so schön ineinanderfügt, hat einen ernsten historischen Hintergrund. Herodes, Klientelkönig von Roms Gnaden und Jude, musste sich in vielen Machtkämpfen behaupten.

Die Erwartung eines Messias, eines zugleich religiösen und politischen Führers, ist eine der ganz großen Hoffnungen des jüdischen Volkes: So friedlich und sicher wie zu Zeiten von König David (um 1000 vor Christus) soll es auch in Zukunft wieder sein. Wie groß waren da die Chancen für ein Kind aus einer ärmlichen jüdischen Familie, Herodes aus seinem Amt zu drängen? Rein machtpolitisch waren sie natürlich gering. Aber wenn sich die Hoffnungen aller Juden auf diesen Menschen richteten, dann konnten die Folgen langfristig unübersehbar sein.

Die Bibel erzählt, wie Herodes drei Seher, volkstümlich die „drei Könige“ genannt, nach dem Aufenthaltsort des Kindes Jesus befragte. Herodes, so heißt es weiter, soll wenig später den Befehl gegeben haben, alle Jungen im Alter bis zu zwei Jahren aus Bethlehem umzubringen. Es ist zweifelhaft, ob es den Kindermord von Bethlehem tatsächlich gegeben hat – aber es ist eine berührende Erwählungs- und Rettungsgeschichte. Sie unterstreicht die Bedeutung eines Menschen, der später viel bewegen sollte und der ganz sicher für Unruhe sorgte. Vor allem aber zeichnet sie das Bild einer umfassenden Hoffnung der unterdrückten Juden auf Freiheit und Gerechtigkeit.

Burkhard Weitz, aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

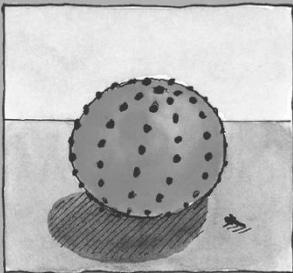


## Schöne Geschenke aus Orangen

**Orangepulver:** Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



**Nelkenorange:** Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



## Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach bei: Lukas ab 1,26 und Matthäus ab 2,1



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## GOTTES TREUE HÄLT BIS ANS ENDE

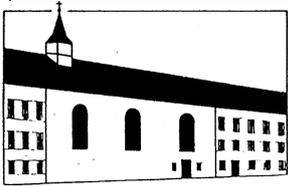
Der kleine Tim richtet sich am Tischbein auf. Seine kleinen Beinchen stemmen seinen Körper in die Höhe. Wackelig geht er ein, zwei, drei Schritte – und fällt hin. Tim schreit aus Leibeskräften vor Schmerz und Frust. Schon ist die Mutter da, nimmt ihren Kleinen auf den Arm, tröstet durch Worte und durch Nähe, wischt seine Tränchen von den Wangen.

Trost brauchen nicht nur kleine Kinder. Wohl dem, der Trost findet, wenn er traurig ist: Um das Jahr 550 vor Christus steckte das Volk der Juden in einer tiefen Depression. Sie hatten den Krieg gegen die Babylonier verloren. Jerusalem und der Tempel waren zerstört. Ein Großteil der jüdischen Bevölkerung war nach Babylon verschleppt worden. In diese niedergeschlagene Stimmung hinein spricht plötzlich Gott durch seinen Propheten: „Tröstet, tröstet mein Volk!“ (Jesaja 40,1).

Mit seiner mütterlichen Seite nimmt sich Gott erneut seines Volkes an: „Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen“ (Jesaja 40,11). Die mütterliche Treue Gottes spannt sich wie ein Regenbogen von der alttestamentlichen Trostbotschaft bis hin an das Ende aller Tage, wenn es heißt: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen und wird abwischen alle Tränen von ihren Augen“ (Offenbarung 21,3–4).

Unter diesem Regenbogen dürfen wir leben.

*Reinhard Ellsel*



# Unsere Gottesdienste

	<b>Friedenskirche</b>	<b>Neualbenreuth Grottenkapelle a. Friedhof</b>	<b>Altenheim St. Martin/St. Maria</b>
<i>22. So. n. Trinitatis 1. November</i>	09.30 Uhr Gottesdienst		
<i>Donnerstag 05. November</i>			15.00 Uhr AH St. Maria 16.00 Uhr AH St. Martin
<i>Drittletzter Sonntag 8. November</i>	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
<i>Vorletzter Sonntag 15. November</i>	09.30 Uhr Gottesdienst		
<i>Buß- und Betttag 18. November</i>	19.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl		
<i>Ewigkeitssonntag 22. November</i>	09.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, anschl. Kirchenkaffee		
<i>Samstag, 28. November</i>		15.00 Uhr Adventsfeier im Café Stähli, Neualbenreuth	
<i>Sonntag, 1. Advent 29. November</i>	09.30 Uhr Gottesdienst für Groß + Klein mit „Brot für die Welt“-Essen		
<i>Mittwoch, 02. Dezember</i>	19.00 Uhr Adventsandacht		
<i>Donnerstag, 03. Dezember</i>			15.00 Uhr AH St. Maria 16.00 Uhr AH St. Martin
<i>Sonntag, 2. Advent 06. Dezember</i>	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
<i>Sonntag, 3. Advent 13. Dezember</i>	09.30 Uhr Gottesdienst		
<i>Mittwoch, 16. Dezember</i>	19.00 Uhr Adventsandacht		
<i>Sonntag, 4. Advent 20. Dezember</i>	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
<i>Donnerst. Hlg. Abend 24. Dezember</i>	17.00 Uhr Christvesper	15.00 Uhr Christvesper	
<i>Samstag, 25. Dezember</i>			10.00 Uhr AH St. Martin mit Hl. Abendmahl
<i>Sonntag, 27. Dezember</i>	09.30 Uhr Gottesdienst		
<i>Donnerstag, Silvester 31. Dezember</i>	17.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl z. Jahreswechsel	15.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum Jahreswechsel	
<i>Sonntag, 03. Januar</i>	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		

<b>Donnerstag 07. Januar</b>			15.00 Uhr AH St. Maria 16.00 Uhr AH St. Martin
<b>Sonntag, 10. Januar</b>	09.30 Uhr Gottesdienst		
<b>Sonntag, 17. Januar</b>	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
<b>Sonntag, 24. Januar</b>	09.30 Uhr Gottesdienst		
<b>Samstag, 30. Januar</b>		17.00 Uhr Gottesdienst	
<b>Sonntag, 31. Januar</b>	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
<b>Donnerstag, 04. Februar</b>			15.00 Uhr AH St. Maria 16.00 Uhr AH St. Martin
<b>Sonntag, 07. Februar</b>	09.30 Uhr Gottesdienst für Groß + Klein		
<b>Sonntag 14. Februar</b>	09.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee		
<b>Samstag 20. Februar</b>	09.30 Uhr Gottesdienst,	17.00 Uhr Gottesdienst	

## Erntedankfest



Die Kirche für den Erntedank-gottesdienst am 4. Oktober war geschmückt. Über das gemein-same „Werk“ freuten sich Hans und Angelika Kowatsch, Jean Rustler, Eva Pötzl und Fritz Lieb (v. l.). Herzlichen Dank!

## Gemeindeversammlung



Am 11. Oktober lud die Gemeindeleitung zur jährlichen Gemeindeversammlung in die Friedenskirche. Nach dem Abendmahlsgottesdienst mit Diakon Lieb erinnerte Vertrauensfrau Annette Spreitzer-Hochberger an die „Highlights“ des Gemeindelebens und bedankte sich bei allen Ehren- und Hauptamtlichen für ihre Mitarbeit. Kirchenpfleger Ralph Selch hob bei seinem Bericht die positive finanzielle Situation unserer Gemeinde hervor. Für Pfarrer Ralph Knoblauch schwangen schon Abschiedsgedanken mit. Er geht 2016 in den Ruhestand.

## Deutsche Sprache – wichtige Sprache?!

Es ist ihnen bestimmt schon aufgefallen – in unseren Gemeinderäumen ist derzeit etwas Besonderes los. Hier finden 4 Sprachkurse für die Waldsassener Asylbewerber statt. Momentan sind 61 Asylsuchende in der Schützenstraße und am Johannisplatz untergebracht. Sie kommen mehrheitlich aus Syrien, aber auch aus dem Irak, Weißrussland, Tschetschenien, Albanien und der Ukraine. Erfreulicherweise haben sich insgesamt 22 Helferinnen und Helfer für die Sprachkurse bereit erklärt, sodass eine sehr individuelle Förderung möglich ist und die Gruppen äußerst effektiv arbeiten können. Dabei wird der Eifer der Lernenden sehr gelobt und die Fortschritte im Erlernen der deutschen Sprache immer wieder positiv vermerkt. Im Rahmen dieser Sprachkurse wird auch eine besondere Kinderbetreuung angeboten, wobei sich hier das Umfeld unserer Kirchengemeinde anbietet. Gerade für Familien mit Kindern ist dies eine gern genutzte Möglichkeit.

*Annette Spreitzer-Hochberger*



## **Nikolaus Blum wird neuer Leiter des Landeskirchenamtes Berufungsausschuss wählt 56-jährigen Juristen**



Dr. Nikolaus Blum wurde vom Berufungsausschuss der Landeskirche zum Oberkirchenrat und Leiter der Abteilung „Leitung, Recht, zentrale Services“ sowie in Abstimmung mit dem Landeskirchenrat zum neuen Leiter des Landeskirchenamtes gewählt.

Die Vorsitzende des Berufungsausschusses und Präsidentin der Landessynode, Annekathrin Preidel, sagte, der Berufungsausschuss habe sich nach eingehender Beratung für Blum entschieden. Nikolaus Blum erfülle das Anforderungsprofil der Stelle bestens. Auf Grund seines bisherigen interessanten beruflichen Werdegangs bringe er exzellente Erfahrungen mit. Mit seiner offenen, freundlichen und reflektierten Art habe er den Berufungsausschuss überzeugt.

Der promovierte Jurist ist in einer Pfarrersfamilie aufgewachsen. Sein Vater war Pfarrer und Kirchenrat in der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck und in der Badischen Landeskirche. Blum ist derzeit als Kaufmännischer Geschäftsführer beim Helmholtz Zentrum München GmbH tätig, einem Forschungszentrum des Bundes und des Freistaats Bayern. In 40 Instituten und Abteilungen forschen 2250 Personen in den Bereichen Gesundheit und Umwelt. Vorher hat Blum umfangreiche Berufserfahrung in Unternehmen der Wissenschaft und der Privatwirtschaft erworben, insbesondere auf den Gebieten Personal, Recht und Organisation.

Blum ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Er wird zum 01.01.2016 seinen Dienst im Landeskirchenamt antreten.

## „Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden.“

Die Evang. Friedenskirche Waldsassen war Treffpunkt für das 2. Friedensgebet von Christen und Muslimen in Waldsassen. 1. Bürgermeister Bernd Sommer begrüßte die Teilnehmenden. Mit dem von der Stadt Waldsassen gestifteten Friedensbaum ging es zur Friedenssäule.

Dort beteten der Imam Latif Kanil von der muslimische Gemeinde und Rita Heinrich, Hanne Chrobok, Stadtpfarrer Thomas Vogl, Diakon Fritz Lieb, Michael Burger, Georg Bäumler und Renate Schubert von der Kath. Pfarrgemeinde und der Evang.-Luth. Kirchengemeinde zusammen mit der „Gemeinde“. Die Begegnung bei Fladenbrot, Olivenöl und Gewürzen im Evang. Gemeindehaus schlossen das Friedensgebet ab. Herzlichen Dank an Rita Heinrich und Hanne Chrobok für die Vorbereitung und Organisation.



1/Eröffnung durch 1. Bürgermeister Bernd Sommer



2/Mit dem Walnusbaum auf dem Weg zur Friedenssäule



3/Gemeinsames Friedensgebet



4/Gemeinsames Friedensgebet



5/Der Walnusbaum ist gepflanzt



6/Begegnung bei Fladenbrot, Olivenöl, Gewürzen



Aufruf zur 57. Aktion Brot für die Welt

**Satt ist nicht genug!**

Zukunft braucht gesunde Ernährung

Die Vielfalt der von Gott geschaffenen Arten und Sorten an Pflanzen ist unendlich und wunderbar. Oder sollten wir besser sagen: War unendlich? Denn in den letzten Jahrzehnten sind viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte, Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen.

Das Industriesaatgut ist teuer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen. Im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten“ Sorten aufnahmen, fehlt ihnen nun oft.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind aufgrund von Mangelernährung, zu der minderwertiges Saatgut beiträgt, anfälliger für Krankheiten. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen werden jedes Jahr mit Hirnschäden geboren. Der Mangel zeichnet sie fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung – genauso wie Hunger.

Deshalb fördert Brot für die Welt den Erhalt und die Wiederbelebung traditioneller und nährstoffreicher Kulturpflanzen. Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten gehören zum Beispiel dazu. Wir helfen den Bauernfamilien, in ihren Dörfern Saatgutbanken aufzubauen. So können sie hunderte, ja tausende Getreide-, Obst- und Gemüsesamen bewahren, vermehren und untereinander verteilen. Ihre Kinder werden mit genug Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen versorgt, sie wachsen und lernen besser.

Wir helfen, dass lokale Kulturpflanzen, die zu Klima- und Bodenverhältnissen passen, weitergezüchtete werden, damit sie auch bei klimatischen Veränderungen stabile Erträge bringen. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung! Im ersten Buch Mose heißt es: „Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“. Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde und vielfältige Ernährung!

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm  
Vorsitzender des Rates der EKD

Präsidentin Cornelia Füllkrug-Weitzel  
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung

Pfarrerinnen Benigna Carstens  
Kirchenleitung der Evangelischen Brüder Unität – Herrnhuter Brüdergemeine

**Herzliche Einladung zum Mittagessen (geplant: Reis und Pfundstopf)  
nach dem Gottesdienst für Groß und Klein  
am 29. November 2016, in der Friedenskirche Waldsassen  
Der Erlös geht an ein Projekt für „Brot für die Welt.“**

# Veranstaltungen

## 1. FRAUENKREIS

**Der Frauenkreis trifft sich jeweils monatlich an einem Donnerstag um 14.30 Uhr im Gemeindesaal.** Die Ansprechpartnerin des Leitungsteams ist Frau Hildegard Spreitzer (Tel. 09632/9 12 84).

### Die nächsten Treffen 2015 sind am:

12. November 2015     „Die 60iger Jahre in Waldsassen –  
Erinnerungen eines Lehramtsanwärters“  
mit Ludwig Spreitzer
10. Dezember 2015     „Sehet, die 2. Kerze brennt“ -  
Wir feiern Advent

## 2. ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS ZUR BIBEL

**Der Ökumenische Gesprächskreis zur Bibel trifft sich 14-tägig jeweils an einem Dienstag um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindesaal.**

Der nächste Termin ist der **3. November 2015**.

Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Frau Hannelore Chrobok (Tel. 09632/3177).

*Interessierte sind immer herzlich willkommen!*

## 3. KIRCHENMUSIK

Der **Posaunenchor** trifft sich während der Schulzeit am **Montag um 19.00 Uhr zur Probe** im Evang. Gemeindesaal.

Der **Familienchor** trifft sich während der Schulzeit am **Mittwoch um 18.00 Uhr zur Probe** im Evang. Gemeindehaus (im „Jugendraum“).

*Interessierte sind immer herzlich willkommen!*

## 4. KINDEREVENT (VON 6 – 10 JAHREN)

Der Termin für den nächsten Kinderevent steht noch nicht fest. Unsere evangelischen Schülerinnen und Schüler bekommen ihre persönliche Einladung rechtzeitig mit der Post.

## **Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde**

**Herzlichen Glückwunsch  
zum Geburtstag (ab 70 Jahren) sagen wir:**

10.11.	<b>Peter Suchanek</b>	74 Jahre
18.11.	<b>Martin Pawlowski</b>	74 Jahre
22.11.	<b>Ellen Unger</b>	75 Jahre
25.11.	<b>Ingeborg Schönborn</b>	88 Jahre
25.11.	<b>Hildegard Mehlhase</b>	83 Jahre
26.11.	<b>Hubert Seidel</b>	78 Jahre
27.11.	<b>Ilse Heinzl</b>	89 Jahre
02.12.	<b>Gerhard Kindsgrab</b>	76 Jahre
03.12.	<b>Wilfried Nerlich</b>	89 Jahre
08.12.	<b>Boris Kriznic</b>	81 Jahre
18.12.	<b>Liliane Simmeth</b>	82 Jahre
19.12.	<b>Ludwig Regnet</b>	81 Jahre
23.12.	<b>Peter Christ</b>	71 Jahre
25.12.	<b>Roland Kühlmann</b>	76 Jahre
27.12.	<b>Christel Fischer</b>	80 Jahre
29.12.	<b>Wolfgang Bänsch</b>	75 Jahre
29.12.	<b>Antje Schönfelder</b>	75 Jahre
31.12.	<b>Gisela Bachofner</b>	79 Jahre
01.01.	<b>Gertrud Schnurer</b>	75 Jahre
02.01.	<b>Anna Radmacher</b>	96 Jahre
09.01.	<b>Arnd Schwengberg</b>	81 Jahre
09.01.	<b>Marlene Fischer</b>	80 Jahre
10.01.	<b>Paul Roßkopf</b>	81 Jahre
10.01.	<b>Dr. Jochen Bloßfeldt</b>	72 Jahre
16.01.	<b>Annaliese Höra</b>	94 Jahre
16.01.	<b>Manfred Reichl</b>	72 Jahre
17.01.	<b>Gerda Ernstberger</b>	74 Jahre
21.01.	<b>Harry Olbrich</b>	87 Jahre

**„Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen  
Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei.“**

## **In der Hoffnung der Auferstehung der Toten nahmen wir Abschied von:**

**Elisabeth Martin**, 84Jahre, Konnersreuth  
verstorben am 20. Juni 2015

**Gerhard Pietsch**, 91 Jahre, Amberg  
verstorben am 13. Juni 2015

**Roland Hermann**, 68 Jahre, Waldsassen  
verstorben am 04. Juli 2015

**Michael Später**, 16 Jahre, Altdorf  
verstorben am 22. Juli 2015

**Johanna Steppan**, 87 Jahre, Waldsassen  
verstorben am 27. Juli 2015

**Alfred Hirt**, 92 Jahre, Waldsassen  
verstorben am 29. Juli 2015

**Burkhard Meißner**, 83 Jahre, Waldsassen  
verstorben am 20. August 2015

**Annelies Pampel**, 79 Jahre, Waldsassen  
verstorben am 10. September 2015

**Adelheid Wölfel**, 62 Jahre, Waldsassen  
verstorben am 15. September 2015

**Hans Böhler**, 85 Jahre, Waldsassen  
verstorben am 23. September 2015

**Adolf Gläbel**, 82 Jahre, Waldsassen  
verstorben am 26. September 2015

**Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost,  
was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen,  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

*Dietrich Bonhoeffer*

## Ansprechpartner:

Pfarrer Ralph Knoblauch

Sprechzeit: Mittwoch 9 – 10 Uhr

Tel. 09632/1281 Pfarramt Waldsassen

Tel. 09631/1396 Pfarramt Tirschenreuth

E-Mail: [pfarramt.tirschenreuth@elkb.de](mailto:pfarramt.tirschenreuth@elkb.de)

Diakon Fritz Lieb

Telefon: 09632/1281 d.

E-Mail: [pfarramt.waldsassen@elkb.de](mailto:pfarramt.waldsassen@elkb.de)

E-Mail: [diakonlieb@gmx.de](mailto:diakonlieb@gmx.de)

Sekretärin Büro:

Mittwoch und Freitag 9 – 11:30 Uhr

Bettina Bergauer

Tel. 09632/1281

Fax: 09632/1201

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Annette Spreitzer-Hochberger

Tel. 0171/6722560

Lektorin: Regine Kreuzer

Tel. 09632/4292

Lektorin: Annette Spreitzer-Hochberger

Tel. 0171/6722560

Spendenkonto: Nr. 8100885 BLZ 753 500 00,

Sparkasse Oberpfalz Nord

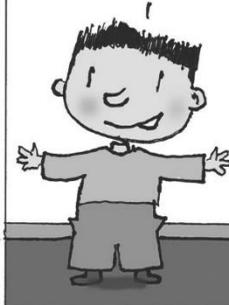
## MINA & Freunde

ICH HABE MIR VORGENOMMEN  
WENIGER SÜßIGKEITEN ZU  
ESSEN. UND DU?

ICH...



... ICH FINDE MICH  
GUT SO WIE ICH BIN!  
ALLES KANN SO  
BLEIBEN WIE ES IST!



ALLES BESTENS!

AHA!

